Landkreis **Vorpommern-Rügen**
Der Landrat

Auszug aus der Niederschrift über die

4. Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 16.06.2020

TOP 8

Antrag der Kreistagsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, SPD: "Anpassung der Schülerfreizeitkarte für SchülerInnen ohne Sammelzeitkarte"
Vorlage: A/2/0154

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, sich bei der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH als Gesellschafter dafür einzusetzen, dass die Schülerfreizeitkarte zu gleichen Konditionen für SchülerInnen ohne Sammelkarte (Schülerticket) angeboten wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei zwei Enthaltungen zugestimmt

Frau Ockert erklärt, dass die Schülerfreizeitkarte Tarifsache der VVR sei und nichts mit der Schülerbeförderung zutun habe.

Herr Sehl erklärt, im MoBi-Ausschuss im März 2020 die Empfehlung ausgesprochen wurde, die Anpassung der Schülerfreizeitkarte an den Wegfall der Mindestentfernung zu koppeln. Hierzu war für die 2. Märzhälfte ein Pilotprojekt, wie angekündigt, initiiert worden, welches auf Grund des Lockdowns durch die Corona Pandemie nicht realisiert werden konnte.

Herr Dr. Zabel sagt, dass der Wegfall der Mindestentfernung sehr engbesiedelte Bereiche wie zum Beispiel Stralsund betreffen würde. Er glaube nicht, dass die Busse überlaufen würden. Herr Dr. Zabel erklärt, dass hier eine Verzögerung im Raum stehe.

Frau Kühl schließt sich der Aussage von Herrn Dr. Zabel an. Sie sehe keinen Grund für eine Verschiebung.

Herr Bauch schlägt eine Verschiebung auf nächstes Jahr vor, da das Verhalten durch Corona anders sei.

Herr Schubotz führt aus, dass der Feldversuch für die Ermittlung der Kosten gedacht gewesen sei. Der Kreistag müsse sich über die Kosten Gedanken machen.

Herr Worm fragt, wie lange auf den Feldversuch gewartet werden solle.

Herr Herrmann sagt, dass er den Feldversuch als sinnvoll erachte und dieser abgewartet werden solle. Der Antrag solle sodann erneut in die Ausschusssitzung im September mit aufgenommen worden. Letztlich entscheide der Kreistag.

Herr Danter äußert, dass er den Antrag für beschlussfähig halte und es zunächst erst mal Aufgabe des Landkreises sei, hier zu prüfen.

Frau Ockert erklärt, dass eine Ermittlung rein rechnerisch möglich sei. Jedoch stehe die Frage im Raum, wie viele Verkehrsmittel und Busfahrer dann mehr eingesetzt werden müssen.

Herr Sehl sagt, dass es sich um keine Verzögerungstaktik handelt und bekräftigt die vorgeschlagene Vorgehensweise vom März. Grundsätzlich seien Schülerfreizeitkarte und Mindestentfernung unterschiedliche Themen, die aber zusammen betrachtet werden sollten, da es um die Mobilität der Schüler gehe. Es sei davon auszugehen, dass ein Mehrbedarf an Fahrzeugen und Fahrpersonal entstehe. Der Umfang sollte über den Piloten prognostiziert werden.

Herr Reichenbach bittet um Abstimmung

einstimmig zugestimmt

Stralsund,		Dienststelle/Unterschrift